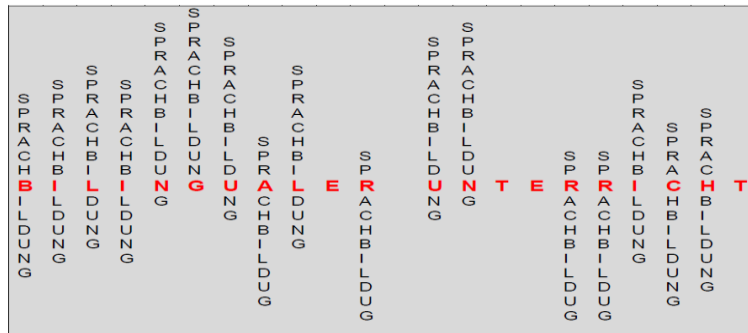


7. Fachtagung *Bilingual Unterrichten*

20. November 2015, Seminarzentrum der Freien Universität Berlin

Was kann der bilinguale Sachfachunterricht
zur durchgängigen Sprachbildung beitragen?



Überblick über die angebotenen Workshops

Eröffnungsvortrag

Ana Halbach, Universidad de Alcalá, Madrid

„Was kann der bilinguale Sachfachunterricht zur durchgängigen Sprachbildung beitragen?“

Synopse folgt!

Englisch/Gesellschaftswissenschaften

Dr. Jörg Heinke, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel/ Klaus-Harms-Schule, Kappeln

„Erkenntnisgewinn und Spracharbeit im bilingualen Sachfachunterricht in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern“

Seitdem der bilinguale Unterricht als Sachfachunterricht in der Fremdsprache durchgeführt wird, sind die Lehrkräfte immer wieder mit dem Dilemma konfrontiert, wie die SuS die nötige sprachliche Kompetenz erreichen können, um zu angemessenen sachfachlichen Erkenntnissen zu gelangen. Mit dem Erkennen der Notwendigkeit einer "durchgängigen Sprachbildung" erfährt das im bilingualen Unterricht schon seit jeher präsenste *In-* und *Output-Scaffolding* eine neue Bedeutung - für alle Unterrichtsfächer.

Dieser Workshop soll für das Fach Geschichte und verwandte Fächer anhand einiger Beispiele (5th of November, Boston Tea Party, Antisemitist laws in NS-Germany - alle für Sek I, Klasse 8 bzw. Klasse 9) mögliche Umsetzungen vorstellen und wird anschließend die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Fach und ihr Thema selbst aktiv werden lassen.

Als Vorbereitung wird darum gebeten, mit eigenen Unterrichtsinhalten zu arbeiten. Bitte bringen Sie deshalb Bücher, Kopien von Material und ggf. einen eigenen Laptop für die Unterrichtsplanung mit.

Englisch/Geschichte

Ulrike Flach, Gymnasium am Wirteltor Köln

„Multifunctional support systems? Formen und Einsatzmöglichkeiten des graphic organizer zur Förderung von CALP im bilingualen Geschichtsunterricht.“

Im Workshop werden zunächst kurz *graphic organizer* aus der Unterrichtspraxis zu verschiedenen historischen Themen vorgestellt, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erprobt und auf ihr Potenzial hin, akademische Sprache zu fördern, untersucht. In einem weiteren Schritt sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber *graphic organizer* erstellen bzw. auf ihren konkreten Bedarf im Unterricht anpassen.

Englisch/Biologie

Juliane Kriesmann, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner, Berlin

„*Building academic writing skills in a biological context.*“

Der Workshop thematisiert Möglichkeiten zur progressiven Förderung von *academic writing skills* im bilingualen Biologieunterricht der Sek. I an ausgewählten Unterrichtsbeispielen durch effektive Wortschatzarbeit, *scaffolding*, *structuring academic texts* und progressiver Förderung von *higher-order thinking skills*, wie z.B. *comparing*, *categorizing*, *analyzing*.

Französisch/Geschichte/Geographie

Frank August, Oliver Bellstedt, Nathalie Carré, Sophie Schifferdecker, Fritzi Schreyer, Berlin

ATELIER : „Faites entrer la grammaire, l'orthographe, l'écriture et la littérature de jeunesse dans vos cours d'histoire!“

Anhand ausgesuchter Beispiele stellen Lehramtsanwärter_innen des Geschichtefachseminars mit bilingualer Orientierung des 8. SPS Friedrichshain-Kreuzberg unter Leitung von Herrn August sprachfördernde Methoden des Fremdsprachenunterrichts vor, die sowohl im bilingualen als auch im deutschsprachigen Geschichtsunterricht einsetzbar sind. Es soll der Nachweis erbracht werden, dass im Sachfach Geschichte eine additive Sprachförderung sowohl direkt als auch indirekt möglich ist.

Spanisch/Geschichte

Ana Halbach, Universidad de Alcalá, Madrid

„*¿Cómo sé lo que sé si no es comunicándolo? Trabajar la lengua para aprender contenido.*“

Synopse folgt!

Bitte unbedingt eigene Text- bzw. Unterrichtsbeispiele und Lehrmaterialien mitbringen!